

## Briefwechsel zwischen der Thyssen AG, Georg Kolbe u. a.



Samlungsbereich Korrespondenzen

Korrespondenzpartner Georg Kolbe  
Josef Gobes  
Benjamine Kolbe  
August Thyssen  
Carl Härle  
Franz Lenze  
Thyssen & Co. A.-G. / Abt.  
Maschinenfabrik  
Thyssen'sche Gas - und Wasserwerke  
G.m.b.H. [Hamborn am Rhein]

Datierung 28.05.1926–09.05.1930

Umfang 31 Briefe, 32 Blatt, davon 13  
Durchschläge, 2 Telegramme, 1 Briefkarte  
mit Briefumschlag, 1 Postkarte, 2  
Überweisungsscheine, 1  
Auftragsbestätigung, 1 Briefentwurf

Erwerbung Nachlass Georg Kolbe

Inventarnummer GK.533

Datensatz in Kalliope 1514677

Rechte Public Domain Mark 1.0

### Inhaltsangabe

Kolbe schuf 1922 das Porträt des Industriellen August Thyssen Senior, der im April 1926 verstarb.

Betrifft Ankauf, Versendung und Bezahlung mehrerer Bronze-Güsse des "Porträts August Thyssen" von 1922 von Georg Kolbe. Betrifft ebenfalls den geplanten Bau eines Mausoleums für August Thyssen in Landsberg. Kolbe fertigte dafür mehrere Modelle an, von denen aber keines zur Ausführung gelangte. Erwähnt wird auch die Versendung einer Totenmaske an Fritz Thyssen ebenso wie ein später nicht ausgeführtes Projekt für einen "Thyssen-Brunnen" in Hamborn. Weiterhin behandelt wird ein Auftrag zur Vergrößerung des Porträts "August Thyssen" für die Thyssen'schen Gas- und Wasserewerke in Hamborn. Der dortige Generaldirektor Franz Lenze schreibt am 06.05.1930 an Kolbe: "Soeben habe ich mir das Werk angesehen [...] es wird an dem vorgesehenen Platz in der Maschienehalle voll und ganz meinen Erwartungen entsprechen."

Enthält Briefe an Kolbe von: Benjamine Kolbe, Carl Härle (Thyssen A.G. Mülheim-Ruhr), Josef Gobes (Bildhauer), August Thyssen Junior, Heinrich Thyssen, Firma Richard L.F. Schulz, Franz Lenze (Thyssen'sche Gas - und Wasserwerke G.m.b.H. Hamborn a. Rh.).  
Enthalten auch Briefe (Durchschläge) von Kolbe an: Fritz Thyssen, Carl Härle (Thyssen A.G. Mülheim-Ruhr), Franz Lenze (Thyssen'sche Gas - und Wasserwerke G.m.b.H. Hamborn a. Rh.) und einen Briefentwurf o. D. an "Sehr geehrter Herr ..." in Zusammenhang mit den Kosten für das geplante Mausoleum für Thyssen.